

## PRESSEINFORMATION

22.03.2021

# Chancen durch Digitalisierung für die bayerische Forstwirtschaft

**Mit dem Forschungs- und Entwicklungsprojekt „DigiTrans“ hat das Cluster Forst und Holz Bayern den aktuellen Stand sowie zukünftigen Bedarf an digitalen Technologien in der bayerischen Forstwirtschaft mit Schwerpunkt Kleinprivatwald ermittelt. In einer Studie wurden forstliche Zusammenschlüsse, Forstbetriebe und Forstdienstleister sowie Wissenschaftler und Verbände zur Digitalisierung der Arbeitsprozesse befragt. Die Ergebnisse der Studie sowie einer Expertenbefragung wurden im Workshop „Digitalisierung“ vorgestellt und der zukünftige Handlungsbedarf ermittelt.**

Ziel des Projektes „DigiTrans“ - digitale Transformation der bayerischen Forstwirtschaft - ist es, die forstlichen Akteure bei der Optimierung ihrer Arbeitsprozesse durch die Digitalisierung zu unterstützen. „Dadurch können sie ihre Ressourcen effizienter einsetzen und ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern“ sagt Dr. Jürgen Bauer, Projektleiter und Geschäftsführer vom Cluster Forst und Holz Bayern. Um den Status quo und den zukünftigen Bedarf zu ermitteln, wurden 132 forstliche Akteure angefragt, 57 davon nahmen an der Studie teil. Co-finanziert wird das Projekt vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Die Studie ergab, dass die Befragten sehr unterschiedlich hinsichtlich der Digitalisierung in den Bereichen Mitgliederverwaltung, Holzvermarktung, Einsatzplanung, Mitarbeiter, Systemschutz und Förderprogramme aufgestellt sind. Bei der überwiegenden Mehrheit besteht ein hoher Bedarf an digitalen Lösungen und eine große Motivation, diese auch einzusetzen. Als Vorteile werden u.a. die digitale Archivierung und Vernetzung von Daten sowie flexiblere Arbeitszeit- und Personalmodelle genannt. Probleme bei der Umsetzung bereiten ein hohes Arbeitsvolumen im Kerngeschäft, hohe Kosten und fehlende Ansprechpartner. Zudem sind Fördermöglichkeiten bei den Befragten unzureichend bekannt und Mitarbeiterschulungen zur Digitalisierung selten.

Ergänzt wurde die Studie durch eine Expertenbefragung zur Digitalisierung in der Forstwirtschaft. Hier wurde Verbesserungsbedarf bei Datenplattformen, der Fernerkundung und der Verfügbarkeit von Geodaten gesehen. Es sei laut Expertenmeinung zudem ein stärkerer Wissenstransfer im Bereich Digitalisierung nötig, verbunden mit der Kommunikation von Fördermöglichkeiten. In der anschließenden Live-Abstimmung priorisierten die Teilnehmer des Workshops die Themen Wissenstransfer, Plattformen und Geodaten.

Es hat sich insgesamt gezeigt, dass ein hoher Bedarf an digitalen Technologien bei den forstlichen Akteuren besteht, diese aber Unterstützung beim Zugang zu Informationen, Fortbildungen und Fördermöglichkeiten benötigen. Aufgabe des Clusters Forst und Holz Bayern ist es nun, einen lau-

fenden Wissenstransfer zu digitalen Lösungen und Projekten sowie zu Förderangeboten aufzubauen und eine stärkere Vernetzung der forstlichen Akteure beim Thema Digitalisierung zu erreichen. Hierzu ist eine Webinarreihe geplant, die über Best-Practice-Beispiele, Fördermöglichkeiten und Forschungs- und Entwicklungsprojekte informiert.

Wer über das Angebot vom Cluster Forst und Holz Bayern rund um die Digitalisierung informiert werden möchte, kann sich auf der Homepage ([www.cluster-forstholzbayern.de](http://www.cluster-forstholzbayern.de)) für den Newsletter eintragen. Dort finden Sie aktuell auch eine Einladung zur virtuellen Veranstaltung „Forstlicher Unternehmertag – Digitalisierung Holzerntekette“, die am 25.3.21, ab 16 Uhr übertragen wird.

**Anhang 1:** Vortrag „Digitalisierung Forstwirtschaft Bayern“ vom Cluster Forst und Holz Bayern

**Anhang 2:** Ergebnisse der Live-Abstimmung der Workshop Teilnehmer

**Anhang 3:** Vortrag „Chancen der Digitalisierung - am Beispiel der Landwirtschaft“ von Christian Metz, Leiter Kompetenzzentrum Digitale Landwirtschaft Bayern Innovativ GmbH

Auf Wunsch kann gerne ein Interview mit dem Projektleiter und Geschäftsführer vom Cluster Forst und Holz Bayern, Dr. Jürgen Bauer, oder dem Projektbetreuer, Johannes Rahm, zum Projekt „DigiTrans“ vereinbart werden.

### **Cluster-Initiative**

Die Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern gGmbH trägt seit 2006 zur landesweiten Vernetzung von Praxis und Wissenschaft in der Branche bei. Die enge Zusammenarbeit mit Vertretern aus Forst- und Holzwirtschaft, Forschung, Politik und Ausbildung ermöglichen einen schnellen Wissenstransfer, die Förderung innovativer Projekte und die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit. Entsprechend dem Leitgedanken „Gemeinsam wachsen“ werden Forschungs- und Pilotprojekte sowie Weiterbildungsveranstaltungen durchgeführt und der ländliche Raum in Bayern über Regionalinitiativen und das Imagebündnis proHolz Bayern gestärkt.

### **Standpunkt: Holz**

„Standpunkt: Holz“ ist die Interview-Reihe des Clusters Forst und Holz in Bayern. Unsere Mitarbeiter sprechen dabei mit Experten zu ausgewählten, aktuellen Arbeitsschwerpunkten und Branchenthemen mit dem Ziel, Sie in kurzer und prägnanter Form zu informieren und Ihnen Möglichkeiten aufzuzeigen, sich aktiv einzubringen. Alle bisherigen Interviews finden Sie auf der Cluster-Homepage unter „Menschen und Meinungen“.

### **Kontakt**

Dr. Jürgen Bauer, Johannes Rahm  
Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern gGmbH  
Am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan  
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1  
D - 85354 Freising  
Telefon: +49 8161 71-5117

bauer@cluster-forstholzbayern.de, rahm@cluster-forstholzbayern.de  
www.cluster-forstholzbayern.de

Sitz der Gesellschaft: Freising

Registergericht: Amtsgericht München, HRB 177315

Geschäftsführer: Dr. Jürgen Bauer